

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

99 (12.12.1829)

Anzeige = Blatt

für den

Dreisam = Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag, Nro. 99. 12. Decemb. 1829.

I. Bekanntmachungen.

(Erledigte Studienstiftungs - Plätze.)

Bei der hohen Schule dahier sind folgende Studienstiftungs - Plätze zu verleihen, und zwar:

I. Aus dem Rechte der Verwandtschaft und des Geburts - Ortes.

- 1) In der Stiftung Detting 1 Stelle, wozu nebst den Verwandten die Gebürtigen von Adolphzell berufen sind. Die Bittschriften müssen bei dem Stadtmagistrat daselbst eingereicht werden.
- 2) In der Stiftung Faller 1 Stelle.
- 3) In der Stiftung Fattlin 1 Stelle, die in Ermanglung von Verwandten an einen Bürgersohn von Trochtelfingen verliehen wird.
- 4) In der Stiftung Hänlin 2 Stellen, zu welchen nach den Blutsfreunden Gebürtige aus den schwäbischen Ortschaften Bomezhausen, Orsenhausen, Walperthshausen, Klein- und Grossschafhausen, Schwendi und Laupheim, und nach diesen Gebürtige aus den ehemals schwäbisch - östreichischen Ortschaften berufen sind. Der Stifter fordert als Schulgrad die Rhetorik.
- 5) In der Stiftung Landegg 1 Stelle, für einen Gebürtigen aus der Stadt Rheinfelden, und sind die Bittschriften bei dem Stadtrath daselbst einzureichen.
- 6) In der Stiftung Mock 1 Stelle.
- 7) In der Stiftung Weidenkeller 1 Stelle. Schulgrad: Grammatik.

II. An Candidaten der Theologie zu verleihen.

- 1) In der Stiftung Kirfer 1 Stelle.
- 2) In der Stiftung Neuburger 1 Stelle. Der in dieselbe Aufzunehmende muß das zwanzigste Jahr erreicht haben.
- 3) Bei Brisgoica Ia. 1 Stelle.

III. Von freier Verleihung abhängig.

- 1) In Collegio sapientiae 3 Stellen.
- 2) Bei Walwig 1 Stelle.

Die Bittschriften sind, mit Ausnahme der oben besonders bemerkten, an das academische Consistorium zu richten, und bei dem Prorektorat binnen 4 Wochen einzureichen, und müssen von Taufscheinen und andern Legitimations - Urkunden hinsichtlich der Verwandtschaft oder des Geburts - Ortes begleitet seyn. Gymnasialschüler haben denselben ihre sämtlichen mit der Sitten - Note versehenen Schul - Zeugnisse; Akademiker aber nebst diesen auch die sämtlichen academischen Studien - und die ephoraramtlichen Sitten - Zeugnisse anzufügen. Vermögensscheine sind allen Bewerbern um Stipendien liberae collationis, und, mit sehr wenigen Ausnahmen, auch den Competenten um Orts - und Fami-

lien-Stiftungen nöthig. Falls ein Bewerber bereits ein anderes von wem immer verliehenes Stipendium genießen sollte, hat er dieses bei Strafe der Entziehung des etwa erhaltenen Stipendiums in der Bittschrift zu bemerken. In Gemäßheit Rescripts des hochpreisslichen Ministeriums des Innern vom 15. April d. J. No. 4088. werden jedoch ausnahmsweise bei Verleihung derjenigen Stipendien, welche die Summe von 200 fl. nicht abwerfen, alle schon wirklich im Genuß von kleinern Stipendien befindliche Studierende, vorausgesetzt, daß sie mit den erforderlichen Beilagen versehen Bittschriften einreichen, als Mitbewerber geachtet, und ihnen nach Maaßgabe ihrer Würdigkeit und anderer Verhältnisse auch die neu erledigten Stipendien conferirt werden, in sofern durch solche weitere Verleihung die ihnen zukommende Quote den Betrag von 200 fl. nicht übersteigen würde.

Noch wird bemerkt, daß die Rubrik jeder Bittschrift die deutliche Angabe des Tauf- und Geschlechts-Namens, des Geburts-Ortes und des wirklichen Lehrurses des Bittstellers enthalten müsse.

Der Tag der Verleihung der Sapienz-Stipendien, bei welcher die Bittsteller bei Strafe des Ausschlusses persönlich zu erscheinen haben, wird seiner Zeit durch Anschlag ad Valvas bekannt gemacht werden.

Freiburg, den 4. Dezember 1829.

Prorector und Consistorium.
Schneller.

Dr. Viecheler, Syndicus.

Die erste Serien-Ziehung für das Jahr 1830 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Johann Goll und Söhne in Frankfurt und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden wird planmäßig

Samstag den 2. Jänner 1830, Nachmittags 3 Uhr,
im landständischen Gebäude öffentlich statt finden.

Karlsruhe den 8. Dezember 1829.

Großherzogl. Badische Amortisations-Kasse.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwands zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Georg Frey, gewesenen Müllers
von Oberschaffhausen, auf

Dienstag den 12. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamts-
kanzlei.

(2) Des Sigris Friedrich Dipert von
Bödingen, auf

Dienstag den 12. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamts-
kanzlei.

(2) Des Schusters Michael Mündinger
in Maltersdingen, auf

Mittwoch den 13. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamts-
kanzlei.

(2) Des Bürgers und Ackersmanns Jakob
Stein, Jakobs Sohn, von Oberschaff-
hausen, auf

Donnerstag den 24. Dezember,
Vormittags 9 Uhr, in dem Löwenwirthshaus
zu Bödingen, vor dem Theilungs-Commission.

(2) Des Webers Johannes Henzelmann
von Malterdingen, auf

Freitag den 8. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamts-
kanzlei.

(3) Des Johann Georg Groß, Jakobs
Sohn, von Eichstetten, auf

Montag den 11. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(2) Des verstorbenen Stragen-Ausschere's
Johann Hilfer von Triberg, auf

Mittwoch den 30. Dezember d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des ledigen Feilenhauer Konrad Rüd
von Waldshut, auf

Mittwoch den 23. Dezember d. J.,
Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

b) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf
die erlassene Vorladung weder selbst,
noch auch deren Nachkommen erschienen
sind, noch von welchen sonst eine Nach-
richt eingekommen ist, werden hiemit als
verschollen erklärt, und deren Vermögen
ihren bekannten nächsten Anverwandten
in fürsorglichen Besiz übergeben.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Des Friedrich Lang von Spöck —
unterm 30. November 1829 Nro. 16506.;
und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen
Vorladung vom 24. Oktober 1828.

Aus dem Bezirksamt Lahr.

(2) Des Georg Ebding von Friesen-
heim — unterm 3. Dezember 1829 Nro.
26667.; und zwar in Folge der diesseitigen
öffentlichen Vorladung vom 24. November
1828.

Aus dem Bezirksamt Pörrach.

(3) Des Lorenz Treszler, geboren zu

Ried, im Amte Schopfheim, unehelicher
Sohn der Samuel Besten Wittwe von Pörr-
rach — unterm 2. Dezember 1829 Nro. 21633.;
und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen
Vorladung vom 19. November 1828.

c) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Ver-
mögens-Verschwendung im ersten Grade
mundtods erklärt, und unter Aufsichts-
pflege des mitgenannten hierwegen ver-
pflichteten Bürgers gestellt worden, ohne
dessen Zustimmung kein in dem Land-
rechtsfrage 513. angeführtes Geschäft
rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des ledigen Anton Walzer von
Kenzingen, unterm 30. November 1829,
Nro. 24100. — Pfleger: Hafner Dominik
Rekkardt von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des jung Johannes Sutter, ledig,
von Langenau, (wegen Blödsinn) un-
term 2. Dezember 1829 Nro. 11243. — Pfl-
ger: Johann Georg Bäkert von da.

III. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Vakante Aktuarsstelle.

(2) Bei diesseitigem Bezirksamte wird bis
den 1. Februar 1830 eine Aktuarsstelle erle-
digt, womit ein fixer Gehalt von jährlichen
350 fl. verbunden ist, und welche durch einen
Rechtspraktikanten besetzt werden soll.

Befähigte Bewerber wollen sich in Balde
in portofreien Briefen unter Anschluß ihrer
Befähigungs- und Sittenzugnisse anher mel-
den.

Schopfheim den 3. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ü r g e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Bei einigen, während der letzten Messe
wegen Verdachts verübter Markt-Diebereien,
statt gefundenen Arretirungen wurden drei

Vaar hohe Stiefel für Landleute in einem köblich-braunen Säcken von Baumwolle mit aufgegriffen, aber von den eingegangenen Individuen nicht anerkannt.

Wer auf diese Stiefel Eigenthums-Ansprüche hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hierwegen zu legitimiren, widrigens sie als herrenloses Gut betrachtet, und nach Vorschrift der Gesetze hie mit verfahren werden wird.

Freiburg den 5. Dezember 1829.

Großherzogliches Stadttamt.

Sch a a f f.

Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(1) Bei dem am 30. Oktober d. J. in dem Orte Indlighofen ausgebrochenen Brand ist auch das Hypothekenduch der besagten Gemeinde ein Raub der Flammen geworden. Selbes muß sohin wieder erneuert werden.

Es werden daher alle jene, welche an Inwohner des Ortes Indlighofen Pfandurkunden für Kapitalien, oder Vormerkungs-Scheine für andere Forderungen in Händen haben, aufgefordert, ihre Documente entweder in Original oder in beglaubter Abschrift am

Montag den 11. Jänner 1830,

im Wirthshause zu Indlighofen dem Liquidations-Commissär um so mehr unfehlbar vorzulegen, als jene Gläubiger, welche dieses unterlassen, sich die ihnen zugehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben werden.

Waldshut den 30. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Sp en n e r.

Bekanntmachung.

(2) In nachstehenden Gemeinden wird künftig kein Weinschlag mehr regulirt:

Altenburg,

Baldersweil,

Bergschingen,

Berwangen,

Bühl und Eichberg,

Dettighofen,

Etzingen,

Geisingen,

Griesen,

Günzgen,

Herdern,

Jesletten,

Lotstetten mit Balm und Raf,

Rechberg,

Riedern,

Weisweil.

Dagegen besteht er noch:

in Hohentengen und

Stetten.

Jesletten den 30. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Weinzierl.

Bekanntmachung.

(3) Der ehemals dahier bestandene und seit bereits 10 Jahren gänzlich abgekommene Fruchtmarkt wird aufs neue wieder eingeführt, und jeden Mittwoch, an welchem Tage zugleich Schwein- und Wochenmarkt statt hat, abgehalten werden.

Der erste Markt wird auf Mittwoch den 23. d. M. festgesetzt.

Es ist von Seite des Stadtmagistrats nicht nur für alles zum Fruchtmarkt erforderliche gesorgt, sondern auch dafür, daß in Ermanglung der Verkäufer, dennoch alle Gattungen von Früchten zum Verkaufe vorräthig vorhanden seyn werden.

Welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schoßheim den 1. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt

Burke.

Straferkenntniß.

(2) Da der Grenadier Georg Martin von Leipsferdingen auf die amtliche Anforderung vom 23. August d. J. Nro. 5685. sich nicht gestellt hat, so wird derselbe seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die auf die Desertion gesetzte Strafe, so weit sie aus dessen Vermögen erobert werden kann, verfällt.

Blumenfeld den 23. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hamburger.

Straferkenntniß.

(2) Da der Grenadier Joseph Keller von

Watterdingen auf die amtliche Aufforderung vom 28. September d. J. No. 6612. sich nicht gestellt hat, so wird derselbe seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die auf die Desertion gesetzte Strafe, so weit sie auf dessen Vermögen erhoben werden kann, verfällt.

Blumenfeld den 23. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
H a m b u r g e r.

Verlorener Heimathschein.

(2) Jakob Schweizer, Maurer von Ehenen, hat auf seiner Reise von Mändorf bis nach Hause seinen Heimathschein vom 28. Februar 1827, und legalisirt den 6. März 1827, verloren.

Wir machen die Polizei-Behörden darauf aufmerksam, Falls Jemand von gedachtem Heimathscheine Gebrauch machen sollte

Blumenfeld den 26. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
H a m b u r g e r.

Geld auszuleihen.

(2) Bei dem Unterzeichneten sind aus einer Vormundschaft 1000 fl. gegen doppeltes Unterpand und 5prozentige Zinsen auszuleihen, die in der Nähe von hier und am liebsten ungetrennt sollen angelegt werden.

Wehr den 1. Dezember 1829.

Jos. Frhr. v. Schönau-Wehr.

IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen

(2) Unserm 30. November d. J. sind dem Michael Hamann von Eheningen folgende Effecten entwendet worden:

Ein blau radinener Tschoben, mit weißen metallenen Knöpfen, Werth 2 fl. 30 kr.

Ein blaues Sacktuch, mit rothem Kranz — — 20 —

Ein schwarzes baumwollenes Halstuch — — 30 —

Ein Paar kalblederne Schuhe 1 — 12 —

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen von etwa 30 Jahren, mittlerer Größe, der eine schwarze wollene Kappe, dunkelblau tuchenen Ueberrock und Stiefel getragen haben soll.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Dem Fridolin Gaf von Oberhausen wurde in der Nacht vom 4 auf den 5. Dezember ein Pferd aus dem Stall entwendet.

Dieses Pferd ist ein 8jähriger gelbbrauner Wallach, hat über das Kreuz einen schwarzen Streifen, mißt ohrgesähr 12 bis 13 Faust, ist ziemlich gut genährt, hat Winterhaare und ist unten am einem Hinterfuße etwas weiß.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember wurden dem Knechte Fritz Schweinlin zu Tannebach, aus dessen Schlafkammer, folgendes entwendet:

1) Ein grün wolltuchener Rock, mit glatten stählernen Knöpfen, Werth 8 fl. — kr.

2) Ein dto. Tschoben 3 — — —

3) Ein gestreiftes Brusttuch 1 — 30 —

4) Ein schwarz seidenes Halstuch 1 — — —

5) Zehn Hemden, von denen 4 neu, mit F. S. bezeichnet 18 — — —

6) Ein baumwollenes Nastuch, mit rothen Streifen, eben falls mit F. S. bezeichnet — — 20 —

(2) In der Nacht vom 29. auf den 30. November wurden dem Knecht des Sonnenwirths Etenlein von Binzen, Simon Kunzi, aus dem Stalle, folgende Effecten entwendet:

Ein Kamisol von grünem Manchester.

Ein Paar Hosen von gleichem Zeug.

Zwei Brabanter-Taler, ein Sechsbäzner und ein Sechskreuzer-Stück

Eine silberne Sackuhr, mit römischen Zahlen und einer florentinischen Schnur.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Dem Ackerer Kaver Hartmann von Wehlersbohl wurden in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober d. J. aus dem hinter dem

Hause des Fridolin Fectig zu Reckersbobl befindlichen Bienenstände 2 Bienenstöcke verwendet, die ohne die — wieder aufgefundenen Körbe — auf 10 fl. geschätzt sind.

V. Fahndungen.

(1) Der unten signalisirte Trutpert Wiesler aus St. Wilhelm, hat sich eines im diesseitigen Amtsbezirke verübten Kubdiebstahls dringend verdächtig gemacht, und sich sodann aus seiner Heimath entfernt.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizei-Behörden, auf den Trutpert Wiesler fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Schönau den 2. Dezember 1829.

Großherz. Bad. Bezirksamt.

W i s e l.

Signalement
des Trutpert Wiesler.

Alter 32 Jahre, Größe 5' 7", Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe bleich, Haare röthlich, Stirne frei und hoch, Augenbraunen dünn und blond, Augen braun, Nase und Mund klein, Bart röthlich.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Die unterm 5. d. M. ausgeschriebene Fahndung auf Joh. Michael Schiel von Lautenbach wird zurückgenommen.

Gernsbach den 7. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. D ü r r h e i m b.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Hofguts-Verpachtung.

(1) Am 7. Jänner k. J. wird das der hohen Schule dahier eigenthümlich angehörige Hofgut Steinenstadt, mit Ratifications-Vorbehalt, auf 9 Jahre, mit 1. Mai 1830 anfangend, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtung wird auf dem Gute selbst Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Das Gut besteht nebst dem erforderlichen

Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus nachstehenden Liegenschaften:

Ackerfeld	250	Fauchert	1	Brthl.	75	Ruthen.
Matten	76	"	2	"	24	"
Gartenfeld	1	"	3	"	33	"
Reben	1	"	—	"	33	"

Die Pachtbedingungen können in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden; dabei wird zum Voraus bemerkt, daß Anbote nur von solchen angenommen werden, welche eine hinlängliche Caution zu geben, und zugleich über hinlängliches Vermögen, dieses Gut mit allen Erfordernissen bestellen zu können, sich auszuweisen im Stande sind.

Freiburg den 7. Dezember 1829.

Universitäts-Wirtschafts-Administration.

S c h i n z i n g e r.

Gebäude-Verkauf auf Abbruch, und
Matten-Verpachtung.

(1) Das bisher in 12½ Fauchert Matten, in einem Wohnhause und einer dabei gelegenen großen Scheuer nebst Stallung bestandene Meiergut zu Unteribach wird als solches von Georgi 1830 an aufhören.

Die Gebäude, an welchen vieles noch brauchbares Bauholz sich befindet, sollen auf Abbruch und die Matten in fauchertweisen oder andern schicklichen Abtheilungen bis Martini 1837 in Zeitpacht hingegeben werden. Die öffentliche Steigerung wird am

Samstag den 2. Jänner 1830,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Oberibach vorgenommen, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Steigerungs-Lustigen sich mit hinlänglicher Bürgschaft versehen mögen.

St. Blasien den 5. Dezember 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

W i l m a n n.

Bau-Aktord-Begebung.

(2) In Folge höherer Anordnung wird der neue Kirchenbau zu Niederwiel einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zu dem Ende

Mittwoch der 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, bestimmt.

Dies wird mit dem Befehl öffentlich bekannt gemacht, daß Niß, Ueberschlag und

Baubedingungen einweisen in der Amtskanzlei können eingesehen werden.

Die Bauübernehmer haben eine Caution von 5000 fl. sogleich bei der Steigerung einzulegen.

Nachgebote werden nach derselben keine mehr angenommen.

Waldshut den 5. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

Brandholz-Versteigerung.

(3) Aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Emmendingen, im vordern Thenenbacher Wald, werden bis

Montag den 14. Dezember 1829,

Morgens 9 Uhr,

66 Klasten gemischtes Holz und

4100 Stück dergleichen Wellen

versteigert.

Man versammelt sich im Holzschlag, ohnweit des Wöplinsberger Hofes.

Emmendingen den 1. Dezember 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Ph. v. Blittersdorf.

Stammholz-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Langendenzlingen verkauft in wiederholter öffentlicher Versteigerung, bis

Dienstag den 15. Dezember 1829,

Morgens 9 Uhr,

70 Stämme Eichen, vorzügliche Nutz- und Spalthölzer.

Man versammelt sich hiezu im Heibach-Wald, an der Straße von Freiburg nach Baldkirch.

Emmendingen den 1. Dezember 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Ph. v. Blittersdorff.

Holz- und Wald-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Grenzach versteigert bis

Mittwoch den 23. d. M.,

früh 9 Uhr, in dem diesjährigen Holzschlage auf dem Niederberg,

88 Stämme eichenes Nutz- und Bauholz und

1 Sägtanne; sodann

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Ziel in Grenzach,

beiläufig $\frac{1}{2}$ Fauchert Wald, auf der mittlern Rütte.

Kaufslustige zum Holz haben sich früh präzis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, jene zum Wald Nachmittags 2 Uhr, im genannten Wirthshause einzufinden.

Säckingen den 7. Dezember 1829.

Großherzogliche Forst-Inspektion.

v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus den herrschaftlich. Walddistrikten Seeholz und Wühlburg, Reviers Hollwangen, werden bis

Mittwoch den 16. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

10 Stämme buchenes Säg- und Spaltholz,

10 „ eichenes Schneid- und Nutzholz-Klöbze,

10 Sägtannen und

30 Stämme tannenes Bauholz,

versteigert.

Man versammelt sich zur obbestimmten Stunde auf dem Hollwanger Hofe, von wo aus man sich in die Holzschläge begiebt.

Säckingen den 1. Dezember 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

v. Teuffel.

Wein-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Brizingen ist Willens am

Dienstag den 15. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, nachbenannte reingehaltene Weine gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern zu lassen, nämlich:

1824r 10 Saum.

1825r 10 „

1826r 50 „

1827r 24 „

Summa 94 Saum.

Brizingen den 1. Dezember 1829.

Götschin, Vogt.

Versteigerung.

(2) Am 14. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt die Gemeinde Krozingen, auf dessen Fruchtspeicher öffentlich versteigern

500 Sester Gersten.

Wozu die Liebhaber höflich einladet.

Krozingen den 4. Dezember 1829.

Heckle, Vogt.

Wein-Versteigerung.

(3) Montag den 14. Dezember wird im
Stutenwirthshause zu Oehlingsweiler
circa 100 Saum Gemeinds-Wein und 80
Saum Rebot-Wein, wie auch Arrest-
Weine 1829: Gewächs,
Vormittags 10 Uhr, versteigert; wozu Lieb-
haber höflich eingeladen werden.

Waffenweiler den 28. November 1829.

Hanser, Vogt.

Frucht-Versteigerung.

(3) Montag den 28. d. M. Morgens 9

Uhr, werden im hiesigen Gemeindevirthshaus
von dem Zehnten

circa 200 Sester Weizen,
350 „ Roggen,
200 Sester Haber, sodann
400 Stück Roggenbosen und
250 „ Weizenbosen,

gegen gleich baare Bezahung an Meistbie-
tenden öffentlich versteigert. Die Kauflieb-
haber werden dazu höflich eingeladen.

Bremgarten den 3. Dezember 1829.

Grathwohl, Vogt.

Frucht-Preise

Markt- Tag.	Namen der Marktforte.	Wai- zen.		Halb- wajz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Wol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
12. Dez.	Freiburg, beste	1	37	1	17			1		52				51		34					
	mittlere	1	30	1	9				54	46				48		30					
	geringere	1	21	1	3				48	40				42		27					
4	Emending., beste	1	33	1	9			1		48						30					
	mittlere	1	25	1	5				57	45						27					
	geringere	1	15	1					54	40						24					
23	Endingen, beste	1	35	1	8				54	48											
	mittlere	1	25	1					40	40				48							
	geringere	1	15		56					33											
26	Kandern, beste					1	34														
	mittlere					1	30	48	48	1	4										
	geringere					1	28														
Dez. 1	Kenzingen, beste	1	30	1	10				57	48											
	mittlere	1	28	1	9				56	46											
	geringere	1	25	1	6				55	45											
10	Börrach, beste					1	13														
	mittlere					1	12						53								
	geringere					1	5														
20	Mühlheim, beste	1	33						54	50											
	mittlere	1	27						50	48											
	geringere	1	21						48	45											
2	Staufen, beste	1	33	1	12				56	48				52							
	mittlere	1	28	1	6				53	45				48							
	geringere	1	24	1					50	42				44							
3	Waldkirch, beste	1	38	1	18	1	25	1	3	56						30					
	mittlere	1	36	1	12				59	45						27					
	geringere	1	26	2	4				57	40											

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
von den Gebrüdern Groß.